



# FACHBRIEF NR. 55

GESCHICHTE, POLITISCHE BILDUNG, POLITIK-  
WISSENSCHAFT, GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN  
5/6, SOZIALWISSENSCHAFTEN,  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

THEMENSCHWERPUNKT:

KI-ANWENDUNGEN IM UNTERRICHT DER  
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN  
FÄCHER



Abbildung: @pexels.com/Tara Winstead

**Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:**

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe-geschichte>

Ihre Ansprechpartnerin/ Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Dr. Martin Brendebach

[martin.brendebach@senbjf.berlin.de](mailto:martin.brendebach@senbjf.berlin.de)

Thomas Flechsig (Redaktion)

[thomas.flechsig@senbjf.berlin.de](mailto:thomas.flechsig@senbjf.berlin.de)

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die freie Verfügbarkeit KI-gestützter Anwendungen erzeugt aktuell eine große Nachfrage nach Austausch im Kollegium sowie nach thematischen Fortbildungen. Schnell entwickeln sich die Gespräche von der Schilderung der Fähigkeiten der KI hin zu den damit verbundenen Auswirkungen auf Unterricht und Prüfungsgeschehen, um im Anschluss die gesamtgesellschaftlichen Effekte der Lebens- und Arbeitswelt in den Blick zu nehmen. Es scheint sich abzuzeichnen, dass die zugrundeliegende Technik ähnlich viel Potenzial zur disruptiven Veränderung besitzt wie zuvor das Internet, die Suchmaschinen, das Smartphone oder die Kommunikation in Sozialen Netzwerken. Die Weiterentwicklung der KI-Anwendungen wird dabei aktuell mit hoher Geschwindigkeit betrieben. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Fachbriefes sind ausgewählte KI-Anwendung in der Lage, auf aktuellste Informationen im Internet zuzugreifen, zum Inhalt von PDF-Dokumenten Fragen zu beantworten, Texte in Fließschemata bzw. Diagramme zu überführen, Präsentationen und Videos auf Basis einer Eingabe zu erstellen, Abbildungen aufgrund von Eingaben zu erweitern oder die Videoaufnahme einer sprechenden Person samt Anpassung von Stimme und Mimik in eine andere Sprache zu übersetzen.

Mit Blick auf die sich damit rasant wandelnden medialen Möglichkeiten und Lebenswirklichkeiten der Kinder und Jugendlichen ist es von Bedeutung, KI-Anwendungen im Unterricht zu thematisieren und einzubinden, um die Schülerinnen und Schüler zum reflektierten und kompetenten Umgang hinsichtlich Chancen, Grenzen und Risiken zu befähigen. Gleichzeitig bieten KI-Anwendungen ein deutliches Potenzial der Entlastung bei Ihren unterrichtsbezogenen Aufgaben. Der vorliegende Fachbrief möchte Sie dabei mit einigen konkreten Anregungen unterstützen.

**Ich danke herzlich Thomas Flechsig, der als Autor der Kapitel 1-4 diese Einführung nebst den Anwendungsbeispielen erstellt hat.**

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Brendebach

---

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. KI-Anwendungen im Unterricht der Gesellschaftswissenschaften .....</b>	<b>5</b>
<b>2. Einsatz von KI-Anwendungen im Unterricht .....</b>	<b>5</b>
2.1 Textgenerierende KI - was ist das?.....	8
2.2 Prompting fördern .....	8
2.3 Alleskönner KI? - Fehlersuche/Qualitätscheck .....	9
2.4 Feedback zu Schülerprodukten / Arbeitsständen.....	10
2.5 Debatte mit dem Bot .....	10
2.6 Hat die KI-Anwendung eine politische Position? .....	11
2.7 KI als Lernhelfer .....	11
<b>3. Einsatz von KI-Anwendungen bei außerunterrichtlichen Aufgaben.....</b>	<b>12</b>
3.1 Binnendifferenzierte und sprachensible Textgrundlagen und Aufgaben erstellen.....	12
3.2 Ideengeber für eine Unterrichtsstunde oder -reihe.....	13
<b>4. Unterrichtsbeispiele .....</b>	<b>14</b>
4.1 Textgenerierende KI-Systeme - Wie funktionieren sie? .....	14
4.2 Prompting fördern .....	15
4.3 Fehlersuche / Qualitätscheck .....	16
4.4 Think - Pair - Ask the bot - Pair again - Share .....	18
4.5 Debatte mit dem Bot .....	18
4.6 Hat die KI eine politische Position? .....	19
<b>5. Weitere Hinweise und Informationen.....</b>	<b>20</b>
5.1 Jahrestag 23. Mai 2024 - 75 Jahre Grundgesetz.....	20
5.2 Europawahl am 09.06.2024 .....	20
5.3 Angebote im Lernort Keibelstraße: Lernwerkstätten für die Sekundarstufe .....	21
5.4 Bildungsangebote bei Polyspektiv - alternative Angebote zur Politischen Bildung.....	21
5.5 Handyspende für die Rohstoffwende - HandyAktion Berlin-Brandenburg.....	22
5.6 Angebote des Berliner Abgeordnetenhauses .....	23
5.7 Infoveranstaltung zum „Mobilen Demokratielabor“ am 28.5.2024 von 15 - 18 Uhr ...	23
5.8 Film „Der Balkon - Wehrmachtsverbrechen in Griechenland“ .....	23

---

5.9 Digitales Lehr- und Lernmaterial zu Interviews mit Holocaust-Überlebenden auf der Plattform „IWitness“ nun deutschsprachig .....	<b>24</b>
5.10 Neu in der berlinHistory.app: Orte und Opfer der NS-Zwangсарbeit in Berlin .....	<b>24</b>
5.11 Neues Themenheft „Rechtsextremismus & Schule“ .....	<b>25</b>
5.12 Bundesweiter Aktionstag #IchStehAuf - Schulen für Demokratie und Vielfalt am 6. Juni 2024: jetzt anmelden und mitmachen!.....	<b>25</b>
5.13 „Jewcy Movies“ - 30. Jüdisches Filmfestival in Berlin und Brandenburg mit besonderen Angeboten für Schulklassen und Lehrkräfte .....	<b>25</b>
5.14 Medienbildung in der Praxis - Angebote der taz Panter Stiftung.....	<b>26</b>
5.15 „Wir sind doch alle gleichberechtigt. Oder?“. Theaterstück und Workshop .....	<b>27</b>
5.16 Regionalkonferenz Sozialwissenschaften zum Thema Klassismus am 17. Juni 2024 .	<b>27</b>
5.17 Jugend.Medien.Demokratie.Tage 2024 am 4. / 5. Juli .....	<b>28</b>

## 1. KI-Anwendungen im Unterricht der Gesellschaftswissenschaften

Mit dem Aufkommen datenschutzkonformer Anbieter für die Nutzung von KI-Anwendungen in der Schule besteht aktuell die Möglichkeit, KI über einen Zwischenanbieter rechtskonform in den Unterricht einzubinden. Dabei ist aber weiterhin zu beachten, dass seitens der Nutzenden keine personenbezogenen Daten eingegeben werden und die sich aus den jeweiligen AGB ergebenden Zustimmungen z.B. der Eltern erforderlich sind. Über die Anschaffung der Angebote (digitale Bildungsmedien) eines Zwischenanbieters können z.B. Fachkonferenzen unter Beachtung von § 16 Schulgesetz entscheiden.

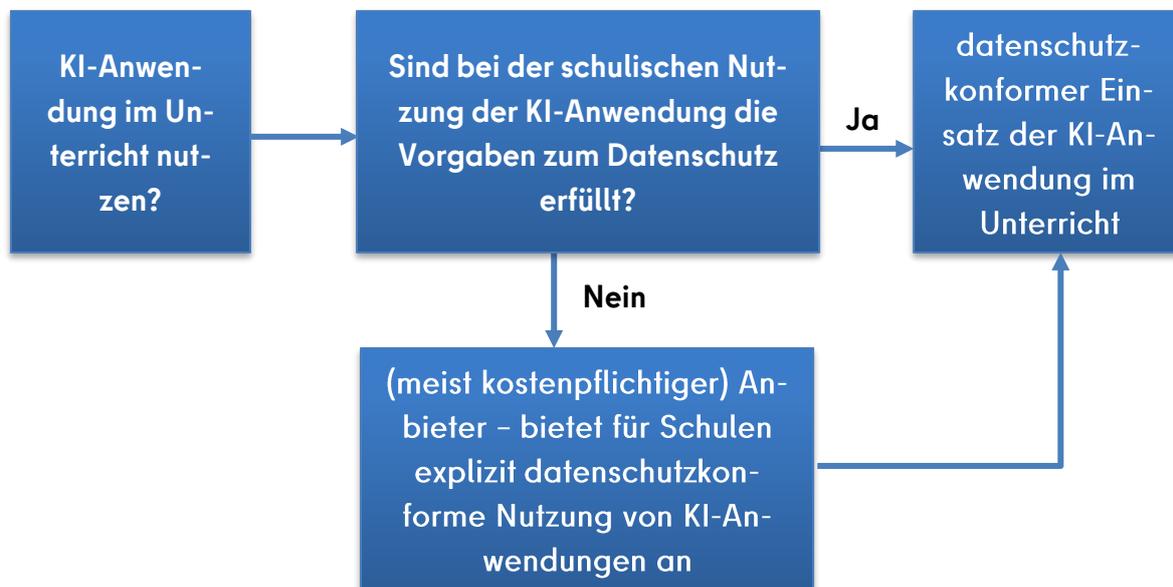


Abb. 1 - Datenschutzprüfung von KI-Anwendungen für den unterrichtlichen Einsatz

## 2. Einsatz von KI-Anwendungen im Unterricht

Für die im folgenden geschilderten Unterrichtsbeispiele gelten die oben genannten Voraussetzungen sowie die Hinweise aus der aktualisierten Handreichung „Empfehlungen für den Umgang mit KI-Anwendungen am Beispiel von ChatGPT“<sup>1</sup>, dem Fachbrief Geschichte, Politische Bildung, Politikwissenschaft Nr. 52 „Qualitätscheck Digitaler Lehr- und Lernmittel“<sup>2</sup> sowie dem Impulspapier „Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem“ der ständigen wissenschaftlichen Kommission der KMK.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> <https://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2023/pressemittteilung.1316517.php>

<sup>2</sup> [https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/fachbriefe\\_berlin/geschichte/Fachbrief\\_Geschichte\\_54\\_Qualitaetscheck\\_DLL.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/fachbriefe_berlin/geschichte/Fachbrief_Geschichte_54_Qualitaetscheck_DLL.pdf)

<sup>3</sup> [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2024/SWK-2024-Impulspapier\\_LargeLanguage-Models.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2024/SWK-2024-Impulspapier_LargeLanguage-Models.pdf)

Es ist davon auszugehen, dass KI-Anwendungen zukünftig einen mindestens ebenso großen Stellenwert in der Lebens- und Arbeitswelt einnehmen werden wie aktuell die Suchmaschinen. Während die Suche per Suchmaschine eine Liste mit Internetseiten liefert, deren unterschiedliche Inhalte von Schülerinnen und Schülern gesichtet, verglichen, bewertet und – im Idealfall – zu neuen Wissensbeständen integriert werden, handelt es sich bei der Ausgabe einer textgenerierenden KI um ein vollständiges und abgeschlossenes Produkt, das häufig nah an sprachlich und inhaltlich qualitativ hochwertigen Ergebnissen liegt.

### Ein Beispiel:

#### SOMEONE

Vergleiche die von Napoleon durchgeführten Maßnahmen in Frankreich und Deutschland mit den Idealen der Aufklärung.

#### CHATGPT

Natürlich, gerne! Die von Napoleon durchgeführten Maßnahmen in Frankreich und Deutschland lassen sich sowohl mit den Idealen der Aufklärung in Einklang bringen als auch in gewissen Aspekten davon abweichen.

In Frankreich setzte Napoleon eine Reihe von Reformen um, die sowohl auf Aufklärungsideale wie Vernunft, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit einzahlen als auch von ihnen abweichen. Seine Kodifizierung des Zivilrechts im Code Civil (auch bekannt als Code Napoléon) legte die Grundlage für ein modernes Rechtssystem, das auf Prinzipien der Gleichheit vor dem Gesetz und individueller Freiheit basierte. Gleichzeitig aber errichtete Napoleon ein autoritäres Kaiserreich, was im Widerspruch zur Vorstellung von repräsentativer Regierung und politischer Freiheit der Aufklärung stand.

In Deutschland verfolgte Napoleon ähnliche Muster. Er trug zur Modernisierung des Rechtssystems bei, indem er das französische Recht in eroberten Gebieten einfuhrte. Dies trug zur Vereinheitlichung der Rechtsprechung bei und legte den Grundstein für eine gleichberechtigte Gesellschaftsordnung. Allerdings können seine Eroberungen und politischen Einflussnahmen als Eingriffe in die nationale Souveränität betrachtet werden, was wiederum nicht im Einklang mit dem Aufklärungsprinzip der Volkssouveränität steht.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Napoleon in einigen Bereichen aufklärerische Prinzipien unterstützte, wie die Schaffung von Rechtsgleichheit und Modernisierung von Institutionen. Gleichzeitig aber wichen seine autoritären Neigungen und Eingriffe in die Souveränität der Länder von den Idealen der politischen Freiheit und Selbstbestimmung ab, die die Aufklärung betonte.

### *Abb. 2 - Einfacher Prompt an die KI-Anwendung ChatGPT sowie deren Ausgabe.<sup>4</sup>*

Das in sich abgeschlossene, KI-generierte Ergebnis lässt weitere Aktionen verzichtbar erscheinen und stellt so eine deutliche Reduktion von Komplexität und Aufwand für Nutzerinnen und Nutzer dar: KI-Anwendungen können aktuell in einigen Bereichen ausgewählte, in der Fachliteratur und im Internet verteilt vorliegende Informationen auftragsbezogen darstellen. Selbstständige Recherche, Vergleich, Bewertung, Integration und Darstellung von

<sup>4</sup> Aus: OpenAI's ChatGPT Sprachmodell, Antwort auf einen Prompt des Autors, 30.08.2023.

Inhalten – also die eigene kognitive Leistung – können auf den ersten Blick in Teilen an die KI ausgelagert werden. Somit verwundert es nicht, dass besonders auch Schülerinnen und Schüler verstärkt diese Techniken nutzen, um die im Schulalltag anfallenden Anforderungen zu bewältigen.

Im Bildungskontext besteht die zentrale Herausforderung nun u.a. darin, Schülerinnen und Schüler im Sinne der Selbstregulation dazu anzuleiten, KI-Systeme nicht als Ersatz für die eigenen kognitiven Leistungen, sondern als Werkzeug zur Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen zu nutzen. Hierzu sollte – wie übrigens bei allen digitalen Lernmitteln – der **didaktische Mehrwert** der Anwendungen entlang der Fachmethoden und -kompetenzen geprüft werden. Ergeben sich daraus Unterrichtsideen, sollten diese einerseits im Kontext von Fachinhalten und/oder -methoden stehen. Andererseits sollte der Einsatz behutsam und mit entsprechender Unterrichtsbeobachtung durchgeführt werden, da die Einbindung von KI im Unterricht immer noch mit wenig belastbaren Erfahrungswerten abgesichert ist. Gleichzeitig dürfen jedoch die Potenziale, die der Einsatz dieser für die Lebenswelt (und später: Berufswelt) der Jugendlichen hoch relevanten neuen Medien auf Lernfreude und Einsatzbereitschaft der Schülerinnen und Schüler hat, nicht unterschätzt werden.

Die in diesem Fachbrief vorgestellten Unterrichtsbeispiele gehen von diesen Grundüberlegungen aus und verfolgen das Ziel, Schülerinnen und Schüler zum kompetenten und reflektierten Umgang mit KI-Anwendungen zu befähigen. Einen ersten Vorschlag für einen Kompetenzrahmen liefert hier die ständige wissenschaftliche Kommission der KMK, der für den Einsatz von KI im Unterricht Orientierung geben kann.



Abb. 3 – Vorschlag eines Kompetenzrahmens nach SWK der KMK<sup>5</sup>

<sup>5</sup> [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2024/SWK-2024-Impulspapier\\_LargeLanguage-Models.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2024/SWK-2024-Impulspapier_LargeLanguage-Models.pdf), S. 13 und 14.

## 2.1 Textgenerierende KI - was ist das?

Wird jemand mit der Aussage „Es war einmal ...“ konfrontiert und soll mit anderen Menschen jeweils abwechselnd ein weiteres Wort sinnbildend ergänzen, besteht eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass ein erster Satz mit z.B. einem verzauberten Frosch, einer guten Fee oder einem dunklen Wald entsteht. Das Kontextwissen zur Textsorte Märchen ermöglicht es jedem, bekannte Worte zum Einstieg „Es war einmal ...“ sinnbildend zu ergänzen.

Textgenerierende KI-Anwendungen sind Programme, bei denen mithilfe einer großen Menge Daten (z.B. Internetseiten, digitale Bücher, Online-Lexika) ein Sprachmodell erstellt wurde, das anschließend durch weiteres, teilweise mit menschlicher Rückmeldung geführtes Training, verbessert wurde. Die KI-Anwendung ist schlussendlich in der Lage, den zugrundeliegenden Kontext von Wörtern zu erkennen. Bei einer Anfrage oder Aufgabe erkennt die KI-Anwendung diesen Kontext und gibt die wahrscheinlichsten, jeweils aufeinanderfolgenden Wörter in diesem Zusammenhang als Antwort aus. Die Ausgaben ähneln stark den von Menschen erzeugten Produkten auf die jeweilige Frage/Aufgabe. KI-Sprachmodelle wie z.B. *GPT 3.5/4*, *Claude 2*, *PaLM 2* oder *Bard* bieten über digitale Anwendungen (meist Chatbots) neuartige Möglichkeiten, Fragen zu beantworten und/oder Aufgaben zu lösen. Die Annäherung an die zugrundeliegende Technik bildet die Grundlage für einen zielgerichteten und reflektierten Einsatz im Unterricht.

## 2.2 Prompting fördern

Ähnlich wie bei der Nutzung einer Suchmaschine entscheidet auch bei KI-Anwendungen die Qualität der Eingabe über die Qualität des Ergebnisses. Bei der Nutzung einer Suchmaschine werden häufig wenige, den Suchwunsch eingrenzende Stichworte eingegeben. Das Auswahlmenü ermöglicht meist zusätzlich die Eingrenzung der Suche auf z.B. Zeitrahmen, Orte und Medien. Anders bei KI-Anwendungen: Die Eingabe ist hier eine Aufforderung bzw. Aufgabenstellung, der sogenannte **Prompt**, den die textgenerierende KI-Anwendung bestmöglich lösen soll. Je genauer, kontextualisierter und mit Produktkriterien versehen die-



Abb. 4 - Aufbau eines Prompts

ser Prompt ist, desto elaborierter und passender das Ergebnis. Die zielgerichtete Formulierung und ergebnisbasierte Erweiterung/Verfeinerung des Prompts bzw. die Formulierung eines Folgeprompts stellen damit eine der entscheidenden Fähigkeiten zur kompetenten Nutzung von KI-Anwendungen dar.

---

Der Mehrwert der in 4.1 und 4.2 vorgestellten Unterrichts Anregungen besteht darin, dass Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit ausbilden, die KI-Technik in Grundzügen zu verstehen und über zielorientierte Eingaben gewinnbringend und reflektiert für die eigenen Arbeitsprozesse nutzen zu können.

Mit der Nutzung von KI-Systemen durch Schülerinnen und Schüler stehen Fragen der Zitation und der Kenntlichmachung der Nutzung dieser Hilfsmittel im Raum. Bisher gibt es keine einheitlichen Zitierregeln, die z.B. auf KMK-Ebene abgestimmt wären. Insofern wird der aktualisierten Handreichung „Empfehlungen für den Umgang mit künstlicher Intelligenz am Beispiel von Chat GPT“ gefolgt:

„Wird KI zur Erarbeitung einer Präsentation oder zur Ausfertigung einer schriftlichen Arbeit herangezogen, ist die verwendete KI-Anwendung obligatorisch als Quelle zu kennzeichnen. Sowohl direkte als auch indirekte Zitate müssen – analog zu anderen Quellen – eindeutig gekennzeichnet werden. Die empfohlene Zitierweise lautet wie folgt: <URL der KI> prompted by <Vorname Nachname>, <Datum>. Abhängig von der spezifischen Aufgabenstellung und/oder schulinternen Regelungen kann zudem die Angabe der genutzten Prompts verlangt werden.“<sup>6</sup>

Soll die Nutzung von KI-Systemen für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung ausgeschlossen werden, so muss dies in der Aufgabenumgebung explizit formuliert werden. („Erlaubte Hilfsmittel: Die Nutzung von KI-Systemen ist nicht gestattet.“)

### 2.3 Alleskönner KI? – Fehlersuche/Qualitätscheck

KI-Anwendungen tendieren dazu, Inhalte, auf die sie nicht per Textgrundlage „trainiert“ worden sind, frei zu erfinden und sprachlich gewandt als Tatsachen auszugeben. Dies liegt an der oben beschriebenen Funktionsweise textgenerierender KI-Anwendungen, bei denen die im Kontext am wahrscheinlichsten erscheinenden Worte aneinandergereiht werden. So können Zitate, Personen, Orte und Publikationen frei erfunden sein. Darauf muss besonders im Kontext Schule ein verstärktes Augenmerk gelegt werden, da auf Seiten der Lernenden die KI als allwissende und nicht irrende Instanz wahrgenommen werden kann. Gleichzeitig sind das entsprechende Sachwissen und die Methodenkompetenz zur Einschätzung des KI-Ergebnisses auf Seiten der Schülerinnen und Schüler noch in der Entwicklung.

Erschwerend kommt hinzu, dass Ausgaben von KI-Anwendungen in den Anwendungskontexten der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer (z.B. Quellenanalyse) aktuell häufig auf

---

<sup>6</sup> <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/faecheruebergreifende-themen/digitale-welten/ki-anwendungen-schule.pdf?ts=1713511883>, S. 7.

---

einem oberflächlichen Niveau verweilen, das den Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler und die Erwartungen des Unterrichts - besonders der Sekundarstufe II - unterschreiten kann. Das angefügte Unterrichtsbeispiel 4.3 widmet sich diesen Umständen und soll im Sinne einer Anwenderkompetenz einerseits ein Bewusstsein dafür erzeugen, KI-Antworten immer nachprüfen zu müssen und andererseits das Vertrauen in die eigenen, im Unterricht erworbenen Kompetenzen zu stärken.

## 2.4 Feedback zu Schülerprodukten / Arbeitsständen

Die in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern häufig textbasierten Schülerprodukte können durch die Schülerinnen und Schüler mithilfe von KI-Anwendungen einer Zwischenanalyse unterzogen und so ein Zwischenfeedback eingeholt werden. Der Mehrwert dieses Ansatzes besteht in einer Effizienzsteigerung, da die Rückmeldung bei Bedarf individuell, selbstgesteuert, kriterienorientiert und kontinuierlich erzeugt werden kann, auch wenn die Lehrkraft im Unterrichtsgeschehen z.B. gerade andere Gruppen berät oder im außerunterrichtlichen Geschehen nicht zeitnah beraten kann. Gleichzeitig trägt die erzwungene Kriterienorientierung des entsprechenden Auftrags an die KI zur Ausschärfung der jeweiligen Methodenklarheit bei.

Von hoher Bedeutung ist dabei, dass die Zwischenanalyse der KI nicht der Abschluss z.B. eines Überarbeitungsprozesses ist, die KI also nicht die Endkontrolle übernimmt und deren Output von den Lernenden nicht überhöht wird. Fehleranfälligkeit, Ungenauigkeiten und Oberflächlichkeit der KI-Ergebnisse müssen aktuell bei der Nutzung stets mit einkalkuliert und als Charakteristikum von KI-Antworten transparent gemacht werden. Das vorgestellte Unterrichtsbeispiel 4.4 ist daher die adaptierte Form eines bekannten Klassikers: Think - Pair - Ask the bot - Pair again - Share<sup>7</sup>.

## 2.5 Debatte mit dem Bot

Textgenerierende KI-Anwendungen sind mithilfe eines entsprechenden Prompts in der Lage, die Perspektive einer der KI „bekannten“ Person samt Wert- und Erfahrungshorizont einzunehmen und dann aus dieser Perspektive heraus zu argumentieren und/oder zu erklären. Für das Unterrichtsgeschehen ergeben sich daraus zahlreiche Einsatzmöglichkeiten, etwa die Schilderung einer historischen Begebenheit, die Diskussion mit einer historischen Person, Fragen an Forscherinnen und Forscher zu z.B. politischen/historischen Theorien, etc. Ein Mehrwert besteht darin, dass sich alle Lernenden gleichzeitig in einem neuartigen, dem individuellen Erkenntnisinteresse und Aufnahmegeschwindigkeit angepassten Setting befinden und hier z.B. das Argumentieren üben.

---

<sup>7</sup> Erweiterung einer Idee von Björn Frommann, Schulberater Verbund 2, in der Sitzung der Schulberatenden am 06.03.2023 zum Themenpunkt „ChatGPT etc. - Hinweise und Umgang für die Schulberatung“.

In der Reflexion muss jedoch beachtet werden, dass die KI-Ausgaben zwar z.B. auf Informationen aus Quellen und Darstellungen basieren, aber auch Informationen aus fiktionaler Literatur/fiktionalen Texten berücksichtigen. Somit nähern sich die KI-Ausgaben bei perspektivgebundenen Settings dem Kriterium der Reliabilität an, behalten aber immer – wie alle simulativen Methoden auch – fiktionalen Charakter, der reflektiert werden muss. Anders als bei lehrergelenkten Debatten vor der Lerngruppe können aber nicht alle Interaktionen im Nachgang überprüft werden, so dass mit dem Methodenvorschlag in Hinblick auf sich dem Lerngang anschließende Prüfungen vorsichtig umgegangen werden muss. Eine Lösung des Problems könnte darin bestehen, die Sachurteilsbildung zur Debattenleitfrage im Plenum durchzuführen und hier ein besonderes Augenmerk auf Inkonsistenzen der jeweiligen Argumente zu legen. Gleichzeitig können ausgewählte Aussagen der KI von Schülerinnen und Schülern überprüft und hier der Aspekt der Bewertung/Überprüfung von KI-Ausgaben geübt werden.

### **2.6 Hat die KI-Anwendung eine politische Position?**

Für die KI-Anwendung Chat GPT wurde nachgewiesen, dass die KI auch politisch gefärbte Positionen ausgibt<sup>8</sup>, was möglicherweise einen Rückschluss auf die zum Training verwendeten Textgrundlagen zulässt. Besonders im Politikunterricht der Oberstufe kann die Analyse ausgewählter Positionen und die anschließende Verortung im Spektrum des Politischen gewinnbringende Anlässe zur Diskussion und Reflexion bieten. So könnte der zukünftige Einfluss von KI auf das Individuum oder die politische Meinungsbildung in den Blick genommen und z.B. unter den Stichworten *Innovation, Pluralismus oder Neutralität* diskutiert werden.

### **2.7 KI als Lernhelfer**

Die niedrighschwellige Verfügbarkeit und einfache Bedienbarkeit textgenerierender KI-Anwendungen führt aktuell dazu, dass Schülerinnen und Schüler KI privat im Bereich des Lernens nutzen. Verständnisfragen können hier ausgehend vom persönlichen Vorkonzept bzw. Wissensstand in eigener Geschwindigkeit, Schrittfolge und Tiefe so oft wie nötig gestellt werden, die KI kann die jeweiligen Niveaus, Wissensstände und Entwicklungsräume gezielt ansteuern. Zu beachten ist dabei wiederum, dass die Ausgaben fehlerhafte Informationen enthalten können, die textgenerierenden KI-Anwendungen also kein zertifiziertes, geprüftes Lernsystem sind. In den Fächern Geschichte oder Politische Bildung/Politikwissenschaft sind diese zertifizierten Systeme aktuell nicht verfügbar.

---

<sup>8</sup> Vgl. <https://www.deutschlandfunk.de/chatgpt-ist-politisch-eher-links-und-progressiv-102.html> vom 21.06.2023

### 3. Einsatz von KI-Anwendungen bei außerunterrichtlichen Aufgaben

#### 3.1 Binnendifferenzierte und sprachensible Textgrundlagen und Aufgaben erstellen

Die Heterogenität der Lerngruppen führt immer häufiger dazu, binnendifferenzierte oder individualisierte, sprachensible Grundlagentexte zu erstellen. KI-Anwendungen können in diesem Zusammenhang die Unterrichtsvorbereitung erleichtern, indem mithilfe entsprechender Prompts Textgrundlagen erstellt werden, die dann individuell auf die Lerngruppen angepasst werden. Auch hier gilt wieder, die entstandenen Textgrundlagen einer fachlichen Prüfung zu unterziehen und abschließend anzupassen. Bei der Erstellung von Aufgaben ist der Einsatz von KI ebenso dazu geeignet, Ideen für die unterschiedlichen Niveaustufen einer Lerngruppe auszugeben und dabei z.B. Spezifika, besondere Interessen oder konkrete Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler in ihren Altersklassen zu berücksichtigen.

##### Beispiel-Prompt binnendifferenzierte Texte:

„Erstelle zum Thema Elterngeld drei unterschiedliche Informationstexte für ein Schulbuch des Fachs Politische Bildung der 8. Jahrgangsstufe. Der erste Text richtet sich an Kinder, die sprachliche Schwierigkeiten im Bereich der deutschen Sprache haben, soll ca. 135 Wörter umfassen und in einfacher Sprache gehalten sein. Der zweite Text soll ca. 185 Wörter umfassen und das Sprachniveau der 8. Jahrgangsstufe treffen. Der dritte Text soll ca. 245 Wörter enthalten und das Sprachniveau der 10. Jahrgangsstufe treffen und dabei mehr Fremdwörter und Fachtermini enthalten als der zweite Text.“

##### Erweiterung nach Textausgabe:

„Erstelle für Text 2 ein Glossar mit einfachen Erklärungen zu den verwendeten Fremdwörtern und Fachtermini. Erstelle für Text 3 ein Glossar mit Umschreibungen für die verwendeten Fachwörter und Fachtermini. Markiere in Text 1 zentrale Nomen und Verben fett und erstelle dazu eine Vokabelliste Deutsch - Ukrainisch.“

##### Beispiel-Prompt Aufgabenstellungen

„Erstelle zum Thema Lehnswesen eine Übersicht zu binnendifferenzierten, sprachsensiblen Aufgabenstellungen für eine Lerngruppe der 7. Jahrgangsstufe an einer Berliner Schule. Mindestens drei Aufgaben sollen einen deutlichen Gegenwartsbezug haben. Drei andere Aufgabenstellungen sollen das Thema Gleichstellung der Geschlechter ansteuern und die Rolle der Frau im Mittelalter berücksichtigen.“

### 3.2 Ideengeber für eine Unterrichtsstunde oder -reihe

Die Er- oder Überarbeitung einer Unterrichtsstunde oder -reihe kann durch den Einsatz von textgenerierenden KI-Systemen angebahnt und vorentlastet werden. Zu beachten ist, dass die KI-generierten Ideen zwar Anregung und Ausgangspunkt für z.B. Inhalte, Phasierung und Leitfragen sein können. Die auf Lerngruppenanalyse und Diagnostik beruhenden didaktischen Planungs- und Reduktionsentscheidungen können dadurch aber nicht ersetzt werden. So zeigen die unterschiedlichen KI-Systeme Stärken und Schwächen hinsichtlich der sinnvollen Progression z.B. der Leitfragen, der Stundeninhalte oder der Verfügbarkeit von Materialien im Netz.

#### Beispielprompt Unterrichtsreihe:

„Erstelle sechs Unterrichtsstunden zum Thema Erbschaftsteuer für einen Kurs im Fach Politikwissenschaft der 11. Jahrgangsstufe. Die sechs Stunden sollen jeweils unter einer kontroversen Leitfrage stehen, die sich aus den zum Thema verfügbaren kontroversen Positionen ableiten und auch Minderheitenpositionen beachten. Die Stunden sollen schülerorientiert und aktivierend sein, wichtige Fachinhalte zum Themengebiet vermitteln und die Analyse- und Beurteilungskompetenz nach Rahmenlehrplan Politikwissenschaft für die gymnasiale Oberstufe Berlin fördern. Gib eine Übersicht konkreter Textgrundlagen aus, die im Unterricht verwendet werden könnten.“

#### Beispielprompt Unterrichtsstunde:

„Erstelle für die 11. Jahrgangsstufe im Fach Politikwissenschaft Rollenkarten für eine Unterrichtsstunde, in der das Thema „Soll die Erbschaftsteuer abgeschafft werden?“ mithilfe der Methode „Debatte“ behandelt werden soll. Es sollen drei Pro- und drei Contra-Positionen vorhanden sein. Zu jeder Position soll eine ausführliche Rollenbeschreibung vorhanden sein. Weiterhin sollen zwei neutrale Moderierende die Debatte leiten. Die beiden Moderierenden sollen mit einer Übersicht zu verfügbaren Pro- und Contra-Argumenten der Positionen ausgestattet werden. Beide Moderierenden sollen eine Übersicht zu Redemitteln erhalten, die es ihnen erleichtern, die Debatte zu leiten.“

## 4. Unterrichtsbeispiele

Die hier aufgeführten Beispiele sollen als Ausgangspunkt für Unterrichtsideen dienen, die vor dem Einsatz auf die jeweilige Lerngruppen angepasst werden sollten. Die Beispiele in 4.1 - 4.3 veranschaulichen Zugänge, die die Grundlagen der KI-Nutzung ansteuern und bei denen ein KI-Chatbot nicht zwangsläufig im Unterrichtsgeschehen eingesetzt werden muss. Für die Beispiele 4.4 - 4.6 besteht zumindest auch die Möglichkeit, dass Lehrerinnen und Lehrer auf freiwilliger Basis einen KI-Chatbot z.B. über das mobile Endgerät (MEG) per Präsentation demonstrieren.

### 4.1 Textgenerierende KI-Systeme - Wie funktionieren sie?

#### **Arbeitshinweise:**

1. Besuche die Seite <https://www.soekia.ch/GPT/> und klicke den Play-Knopf. Verfolge die Erstellung des Märchens.
2. Klicke nun unten rechts auf „selbst auswählen“ und wähle abwechselnd wahrscheinliche und weniger wahrscheinliche Wörter.
3. Beschreibe die Auswirkungen auf den Inhalt des Märchens.
4. Erkläre mithilfe Deiner Erkenntnisse sowie des Textes in M1 die Funktionsweise einer textgenerierenden KI.
5. Vertiefung: „Beeinflusse die KI“  
Klicke auf der Seite oben rechts auf „Schau hinein“ und scrolle nach rechts zu den Textgrundlagen.
  - a) Lösche ausgewählte Textgrundlagen und beobachte die Veränderungen der Ausgaben.
  - b) Stelle Vermutungen darüber an, inwiefern man die Textgrundlagen verändern müsste, um die Ausgaben nennenswert zu verändern.
  - c) Probiere es aus. Klicke hierzu auf das Stiftzeichen oberhalb jedes Textes und verändere/ergänze die Texte.
  - d) Beurteile die Aussage: Texterstellende KI ähneln Leistungssport - Training ist alles.

#### **M1 - Was ist ein KI-Chatbot?**

KI-Chatbots sind KI-Programme, die mithilfe einer großen Menge an Texten (z.B. digitale Bücher, Internetseiten) darauf trainiert worden sind, Sprache zu verstehen und zu erstellen. So kann ein KI-Chatbot wie *ChatGPT* oder *Google Bard* z.B. ein menschenähnliches Gespräch führen oder einen Text anhand einer Eingabe (Prompt) erzeugen. Die KI greift dabei auf ein komplexes Sprachmodell zurück, das durch Training entstanden ist und - einfach ausgedrückt - Zusammenhänge zwischen Wörtern (Kontext) „erlernt“ hat. Bei einer Anfrage oder Aufgabe erkennt die KI diesen Kontext und gibt die wahrscheinlichsten, jeweils aufeinanderfolgenden Worte in diesem Zusammenhang als Antwort aus. Dabei kann es passieren, dass die KI Inhalte oder Zusammenhänge erfindet, diese aber sprachlich sehr überzeugend ausgibt.

## 4.2 Prompting fördern

### Arbeitshinweise:

1. Lies das Material M1 und stelle begründete Vermutungen dazu an, warum Tuans Prompt nicht zum gewünschten Ergebnis führt.
2. Lies M2 und leite Merkmale eines „guten“ Prompts ab. Erstelle hierzu ein einfaches Schaubild.
3. Entwirf einen Prompt, der Tuan bei seinen Erklärungen unterstützt.
4. Besprecht in einer Gruppe Ideen zu einem Prompt, der Euch an ein politisch kontroverses Thema/ eine kontroverse Forderung heranführt und Hinweise auf Informationsquellen liefert.

### **M1 - Der Prompt entscheidet über das Ergebnis**

Tuan ist in der 12. Jahrgangsstufe an einer Gemeinschaftsschule und soll am Nachmittag auf seinen sieben Jahre alten Bruder aufpassen, der die zweite Jahrgangsstufe einer Grundschule besucht. Die beiden sprechen über die Schule und Tuan erzählt, was er im Fach Politikwissenschaft gerade lernt. Beim Begriff *Bundeskanzler* öffnet sein kleiner Bruder weit die Augen - das Wort hat er schon einmal gehört - und fragt: „Was ist ein Bundeskanzler?“. Tuan gibt eine Antwort, die inhaltlich korrekt, aber zu kompliziert für seinen kleinen Bruder ist. Jüngeren Kindern Politik zu erklären, ist manchmal nicht einfach. Tuan kommt auf die Idee, einen KI-Chatbot zu Rate zu ziehen.

Tuan gibt folgenden Prompt ein:

„Was ist ein Bundeskanzler?“

...

Die Antwort der KI beginnt ebenfalls mit der Darstellung komplizierter Zusammenhänge, die Tuans Bruder auch nicht versteht.

### **M2 - Der Prompt - entscheidend bei der Nutzung von KI-Anwendungen**

Bei texterstellenden KI-Anwendungen ist die Eingabe entscheidend für die Qualität des Ergebnisses. Die Eingabe wird **Prompt** genannt und ist eine Aufforderung bzw. Aufgabenstellung, die die KI-Anwendung bestmöglich lösen soll. Je ausführlicher und genauer dieser Prompt ist, desto genauer das Ergebnis. Neben der eigentlichen **Aufgabe** gibt es zwei weitere Merkmale eines guten Prompts: Der **Kontext** gibt an, aus welcher Rolle heraus, für welche Zielgruppe und/oder in welchem Zusammenhang der Text erstellt werden soll. Die **Kriterien** geben an, was beim Lösen der Aufgabe konkret beachtet werden soll. Hier werden Beispiele gegeben, der Umfang eingegrenzt, das Sprachniveau benannt oder Qualitätsmerkmale der Antwort genau vorgegeben. Kontext und Kriterien erleichtern es der KI, die Wörter genauer einem Kontext zuzuordnen und entsprechend zielgenau die Antwort zu erstellen. Häufig ist der erste Prompt nicht konkret genug, dann wird der Ausgangsprompt um Kontext und Kriterien erweitert (Folgeprompt) oder ein komplett neuer Prompt entwickelt.

### 4.3 Fehlersuche / Qualitätscheck

#### Arbeitshinweise:

1. Erkläre mithilfe von **M1** und **M2** die Notwendigkeit, Ergebnisse von KI-Anwendungen einer inhaltlichen Überprüfung zu unterziehen.
2. Erstelle für die 10. Jahrgangsstufe einen Informationstext zur Europawahl 2024 in Berlin, der nicht mehr als 200 Wörter umfasst.
3. Führe mithilfe von **M3** eine Überprüfung der KI-Ausgabe in **M4** durch.
4. Vergleiche ausgewählte Informationstexte Eurer Lerngruppe mit denen der KI anhand der Kategorien Genauigkeit, Informationsfülle, Verständlichkeit, Adressatenbezug, und eines weiteren frei wählbaren Kriteriums.
5. Bewerte den Einsatz von KI-Chatbots für schulische Aufgaben.

#### **M1 - Sam Altman (CEO von OpenAI) äußert sich im Dezember 2022 zu ChatGPT**

*„ChatGPT ist unglaublich begrenzt, aber in einigen Dingen gut genug, um einen irreführenden Eindruck von Größe zu erwecken.*

*Es ist ein Fehler, sich im Moment bei irgendetwas Wichtigem darauf zu verlassen. Es ist eine Vorschau auf den Fortschritt; Wir müssen noch viel an Robustheit und Wahrhaftigkeit arbeiten.“*

*Übersetzt aus dem Englischen. Aus: <https://twitter.com/sama/status/1601731295792414720?>*

#### **M2 - Haben textgenerierende KI-Anwendungen Halluzinationen?**

KI-Chatbots treten in einen menschenähnlichen Dialog mit Nutzerinnen und Nutzern. Die Antworten der KI-Chatbots sind dabei weder das Ergebnis einer Überprüfung von Fakten, noch müssen sie eine objektive Auswahl der weltweit verfügbaren Wissensbestände sein. Textgenerierende KIs erstellen glaubhaft klingende Texte. Dabei wird zu einem bestimmten Thema das jeweils wahrscheinlichste Wort auf ein vorheriges Wort berechnet und an das vorherige Wort angehängt. Die Wahrscheinlichkeit eines Folgewortes wird dabei u. a. durch die Textgrundlagen bestimmt, die zum Training der KI verwendet wurden. Erfundene Zitate, Werke, Ereignisse, Studien oder sachlich falsche Aussagen sind damit nicht Folge einer böswilligen Absicht oder einer Dummheit - die textgenerierende KI hängt Wörter aneinander und „erfindet“ damit neben vielen verlässlichen Aussagen auch Dinge, die nicht stimmen. Um das wiederum zu erkennen, benötigen Nutzerinnen und Nutzer vertieftes Sachwissen. Oder man kennt Techniken, die Ausgaben der textgenerierenden KI zu überprüfen.

### **M3 - KI-Ergebnisse überprüfen**

- Lass Dir für ausgewählte Aussagen konkrete Belege/Nachweise von der KI nennen.
- Überprüfe Aussagen sowie Belege/Nachweise z.B. per Suchmaschine, Online-Lexikon, mithilfe von Büchern über die Suche des [www.kobv.de](http://www.kobv.de) oder mithilfe von Artikeln aus der Presse-Datenbank von GENIOS<sup>9</sup>.
- Überprüfe die Existenz und den Inhalt von Quellen, die die KI angibt.
- Sprich mit kompetenten Menschen zum Thema und lass durch sie die Ausgaben der KI einschätzen.

### **M4 - ChatGPT-Ausgabe<sup>10</sup> zur Aufforderung: Erstelle einen Informationstext zur Europawahl 2024 in Berlin**

„Die Europawahl 2024 in Berlin: Deine Chance, Europa mitzugestalten!

Die Europawahl 2024 steht bevor und bietet dir als Schülerin oder Schüler in Berlin die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung der europäischen Politik teilzunehmen. Das Europäische Parlament spielt eine wichtige Rolle bei der Gesetzgebung und Entscheidungsfindung in der EU. Deine Stimme kann dabei helfen, die Zukunft Europas mitzugestalten.

Um an der Europawahl in Berlin teilzunehmen, musst du wahlberechtigt sein. In Deutschland beträgt das Mindestalter 18 Jahre. Du kannst dich im Voraus registrieren, um an der Wahl teilnehmen zu können. Am Wahltag gehst du in ein Wahllokal in deinem Bezirk oder nutzt die Möglichkeit der Briefwahl.

Wähle eine Partei oder einen Kandidaten, der deine Interessen und Anliegen am besten vertritt. Informiere dich über die politischen Programme und Ideen der verschiedenen Parteien. Bedenke, dass die Entscheidungen im Europäischen Parlament viele Bereiche beeinflussen, darunter Umweltschutz, Bildung, Wirtschaft und mehr.

Die gewählten Abgeordneten aus Berlin nehmen im Europäischen Parlament ihre Sitze ein und vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ihrer Länder. Dort werden wichtige Entscheidungen für die Zukunft Europas getroffen.

Nutze deine Chance, Europa mitzugestalten! Deine Stimme zählt und kann einen Unterschied machen. Engagiere dich, informiere dich und beteilige dich aktiv an der Europawahl 2024 in Berlin. Gemeinsam können wir eine starke und demokratische Europäische Union aufbauen.“

*Aus: OpenAI's ChatGPT Sprachmodell, Antwort auf einen Prompt des Autors, 03.07. 2023.*

<sup>9</sup> Unter [www.voebb.de/digitale-angebote](http://www.voebb.de/digitale-angebote) erhalten alle Schülerinnen und Schüler Berlins einen kostenfreien Zugang zur Pressedatenbank von GENIOS und viele weitere Angebote aus den Bereichen Wissen und Lernen.

<sup>10</sup> Prompt: „Erstelle mir einen Informationstext zur Europawahl 2024 in Berlin, der für Schülerinnen und Schüler einer 10. Klasse geeignet ist. Begrenze den Umfang auf 200 Wörter.“ **HINWEIS: Im Text wird das Mindestalter mit 18 Jahren angegeben, das ist falsch. Es liegt neu in Deutschland bei 16 Jahren.**

#### 4.4 Think - Pair - Ask the bot - Pair again - Share

##### **Arbeitshinweise:**

1. Erstelle mithilfe Deines Lehrbuchs eine Schritt-für Schritt-Anleitung zur Methode Quellenanalyse.
2. Triff Dich in einer 3er-Gruppe, vergleicht Eure Ergebnisse und erstellt gemeinsam eine Informationsseite zur Methode Quellenanalyse.
3. Entwerft gemeinsam einen Prompt, der Euer Arbeitsergebnis einer kritischen Prüfung unterzieht und gleichzeitig Hinweise und Tipps zur Verbesserung bietet.
4. Besprecht und überprüft die Tipps und Hinweise der KI und übernehmt begründet ausgewählte Aspekte. Macht diese Übernahmen durch Zitate kenntlich.
5. Bereitet eine Präsentation Eurer Ergebnisse vor.

#### 4.5 Debatte mit dem Bot

##### **Arbeitshinweis:**

1. Führen Sie mithilfe des unten aufgeführten Prompts eine Diskussion mit der von der KI simulierten Angela Merkel zum Thema: Finanzkrise 2007-2009.
2. Notieren Sie drei Aussagen der KI, die Sie inhaltlich auf Korrektheit überprüfen.
3. Notieren Sie ausgewählte Argumente zur Leitfrage und bereiten Sie sich darauf vor, diese während der Sachurteilsbildung im Plenum zu erläutern.

##### **Prompt:**

Nimm die Perspektive und den Erfahrungshorizont von Angela Merkel ein und diskutiere mit mir zu den politischen Entscheidungen der Bundesregierung in der Finanzkrise 2007-2009. Übernimm dabei die Rolle von Angela Merkel. Ich bin Schüler eines Kurses im Fach Politikwissenschaft der 11. Jahrgangsstufe, passe bitte Inhalt und Sprachniveau darauf an und beachte die jeweilige Betrachtungsebene der Argumente.



## 4.6 Hat die KI eine politische Position?

### Arbeitshinweise:

1. Besuchen Sie die Seite <https://www.wahl-o-mat.de>, wählen Sie eine aktuelle Wahl aus und entscheiden Sie sich für fünf kontroverse Fragen aus den Bereichen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.
2. Entwerfen Sie für jede dieser Fragen einen Prompt, der die textgenerierende KI zu einer deutlichen Positionierung hinsichtlich jeder Frage bringt.
3. Vergleichen Sie mithilfe des Wahl-O-Mats die Antworten der genutzten, textgenerierenden KI mit den Positionen von fünf ausgewählten Parteien zur gleichen Frage. (Endübersicht nach den Fragen)
4. Stellen Sie die Positionen der KI in einem mehrdimensionalen, kreisförmigen Diagramm dar. Nutzen Sie die Kategorien freiheitlich-autoritär, libertär-restriktiv, individualistisch-kollektivistisch.
5. Bereiten Sie eine Präsentation der Ergebnisse zur Frage „Hat [*verwendetes KI-System*] eine politische Position?“ vor.

## 5. Weitere Hinweise und Informationen

### 5.1 Jahrestag 23. Mai 2024 - 75 Jahre Grundgesetz

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet und so das Fundament für unsere heutige Demokratie gelegt. Das Grundgesetz verkörpert u. a. die Prinzipien persönliche Freiheit, politische Gleichheit und stets zu achtende und zu schützende Würde aller Menschen – ganz gleich welche Nationalität, welches Geschlecht oder welche Herkunft sie haben.

Rund um den Jahrestag **75 Jahre Grundgesetz** am 23. Mai 2024 bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der unterrichtlichen Thematisierung des Grundgesetzes, z. B. seiner Entstehungsgeschichte, der darin enthaltenen Grundrechte und Verfassungsprinzipien, seiner Flexibilität und Robustheit in Zeiten des Wandels und der Krise sowie aktueller Diskussionen um Auslegungen einzelner Grundrechte.

Auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg sind zahlreiche Informations- und Materialanregungen für Grundschulen und weiterführende Schulen zusammengestellt, die bei der Unterrichtsarbeit zum Jahrestag gewinnbringend eingesetzt werden können.

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/geschichte/jahrestage-beitraege/75-jahre-grundgesetz>

### 5.2 Europawahl am 09.06.2024

Die Europawahl 2024 ist aus Sicht der politischen Bildung sowie der Demokratie- und Europabildung eines der entscheidenden Ereignisse der ersten Jahreshälfte 2024. In Deutschland wurde das Alter für das **aktive Wahlrecht auf 16 Jahre** abgesenkt. Das Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach Orientierung in Hinblick auf Inhalte und Wahlmodus ist dementsprechend hoch, jedoch nicht nur auf diese Altersklasse beschränkt. An allen Berliner Schulen und in allen Altersklassen kann die Europawahl mit den entsprechenden Materialien ins Unterrichtsgeschehen eingebunden werden. Eine Zusammenstellung zahlreicher Publikationen, Angebote und Hinweise für alle Altersgruppen der Berliner Schule finden Sie im Sonder-Infobrief zur Europawahl 2024.

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/politische-bildung/infobrief-europawahl-2024.pdf>

### 5.3 Angebote im Lernort Keibelstraße: Lernwerkstätten für die Sekundarstufe

In den Lernwerkstätten der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt (UHA II) des Ministerium des Innern der DDR lesen und interpretieren die Lernenden historische Quellen wie Haftakten oder Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Schülerinnen und Schüler üben sich in der quellenkritischen Einordnung und setzen sich mit dem Thema staatliche Repression durch Justiz und Haft in der DDR auseinander. Dabei haben sie die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Straftatbeständen zu wählen. Damit präsentiert der Lernort eine Vielfalt an Beispielen für Haft, Justiz und Straftaten in der DDR, die keine andere Gedenkstätte bietet. Folgende Lernwerkstätten werden für die Sekundarstufe angeboten:

- Lernwerkstatt Spurensuche (1,5h)
- Lernwerkstatt zu verschiedenen Straftatbeständen (3 h)
- Lernwerkstatt mit Zeitzeuginnen / Zeitzeugen (4,5h)
- Lernwerkstatt Jugend in der DDR (4h)
- Lernwerkstatt zu verschiedenen Straftatbeständen, Rechtssystem und deutsch-deutscher Vergleich (6 h)

Für die [Vor- und Nachbereitung](#) des Besuchs wird spezifisches Bildungsmaterial zum Download angeboten.

Lernort Keibelstraße c/o Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Bernhard-Weiß-Straße 6  
10178 Berlin

Kontakt:

[anmeldung@keibelstrasse.de](mailto:anmeldung@keibelstrasse.de)

Tel.: 030 - 28 09 80 11

[www.keibelstrasse.de](http://www.keibelstrasse.de)

### 5.4 Bildungsangebote bei Polyspektiv - alternative Angebote zur Politischen Bildung

Die Angebote von Polyspektiv beleuchten politische Zusammenhänge in kreativer Weise und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Formaten und methodischen Ansätzen Perspektivwechsel: in Simulationen (Plan- oder Rollenspielen, Escape Rooms, Workshops online oder analog) bietet der Verein Auseinandersetzung zu verschiedenen Fragen rund um Politik und Gesellschaft, mit Blick auf die Demokratie in Deutschland und Europa. In den Angeboten unterschiedlichen Umfangs werden partizipative Formate integriert und politische Prozesse am Modell verständlich erklärt, auch für vermeintlich politikferne Zielgruppen wird ein alltagsnaher Zugang zur Politik

geschaffen. Grundsätze der Demokratie werden reflektiert. Unter anderem zu folgenden Themen werden pädagogischen Angebote umgesetzt:

- Online-Parlamentsplanspiele / EU-Planspiele
- Workshops zu Themen wie Populismus, Grundfragen der Europäischen Integration, ihrer Wirtschafts-, Asyl- und Flüchtlingspolitik
- Planspiel zu interreligiösem Leben in Deutschland
- Planspiel zur Neugestaltung der politischen und gesellschaftlichen Ordnung des Staates „Fiktivien“
- Bildungsangebote zum Krieg in der Ukraine und zum Nahostkonflikt, u.a.

**polyspektiv**

Kieffholzstraße 2  
12435 Berlin

Kontakt:

[info@polyspektiv.eu](mailto:info@polyspektiv.eu)

Tel.: 030 4431 7881

<https://polyspektiv.eu/>

### **5.5 Handyspende für die Rohstoffwende - HandyAktion Berlin-Brandenburg**

Das INKOTA-Netzwerk ruft Berliner Schülerinnen und Schüler dazu auf, alte Handys zu sammeln und so Rohstoffe zu recyceln: Geschätzte 14 Millionen ausgediente Handys liegen in Berliner und Brandenburger Haushalten. Gold, Silber, Kupfer, Platin und Palladium, die in Handys verbaut sind, können aber recycelt werden. Daher sammelt INKOTA gemeinsam mit vielen Aktiven Mobiltelefone, die fachgerecht wiederaufbereitet oder recycelt werden. Neben dieser Sammelaktion soll auch über die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Handyproduktion informiert werden: Woher kommen die Rohstoffe, die in Mobiltelefonen verbaut werden? Welche Folgen hat ihr Abbau? Unter welchen Bedingungen werden Handys hergestellt? Wie werden sie entsorgt? Und welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Schirmherrin der Aktion ist die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Katharina Günther-Wünsch. Weitere Informationen unter:

<https://www.inkota.de/themen/rohstoffe-bergbau/handyaktion-berlin-brandenburg>

### 5.6 Angebote des Berliner Abgeordnetenhauses

Das Abgeordnetenhaus von Berlin bietet im Rahmen der politischen Bildungsarbeit vielfältige Möglichkeiten an, das Berliner Landesparlament und seine Arbeitsweise kennenzulernen. Neben der Möglichkeit, eine Plenarsitzung oder einen Fachausschuss zu besuchen, bietet der Besucherdienst auch Führungen durch das Abgeordnetenhaus an. Im Haus können die Schülerinnen und Schüler außerdem die Abgeordneten im Rahmen eines Politischen Gesprächs kennenlernen. Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe können sich auch für das Dialogformat „Perspektivwechsel“ anmelden. Bei diesem Format kommen Abgeordnete in die Schulen und diskutieren dort mit den Schülerinnen und Schülern zu politischen Themen. Auch diverse Publikationen können als Klassensatz bestellt werden. Alle Angebote des Abgeordnetenhauses sind kostenfrei. Weiterführende Informationen finden sich unter <https://agh.berlin/paed>

### 5.7 Infoveranstaltung zum „Mobilen Demokratielabor“ am 28.5.2024 von 15 - 18 Uhr

Das mobile Demokratielabor von Gesicht Zeigen! macht Demokratie in der Schule erfahrbar. Die umfassende Materialsammlung stärkt das Klassenklima, trainiert Mitbestimmung und beugt Ausgrenzung vor. Die Methoden lassen sich in Politik, Ethik, Deutsch, Geschichte, Sprachen, Kunst und Musik integrieren und fördern fachübergreifende Kompetenzen. Die 14 Module sind für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 besonders geeignet und waren bereits an Schulen unterschiedlicher Schulformen im Einsatz. Noch in diesem Jahr finanziert das Land Berlin vier mobile Demokratielabore zur dauerhaften Nutzung für vier Berliner Schulen. Eine einführende Fortbildung befähigt das Kollegium zur eigenständigen Nutzung der Spiele und Materialien. Die Informationsveranstaltung findet statt im Münzenbergsaal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin. Die Anmeldung dazu ist möglich unter Nennung der Schule per Mail an [demokratielabor@gesichtzeigen.de](mailto:demokratielabor@gesichtzeigen.de)  
Mehr Informationen zum Demokratielabor unter <https://www.gesichtzeigen.de/angebote/das-mobile-demokratielabor/>

### 5.8 Film „Der Balkon - Wehrmachtsverbrechen in Griechenland“

Das Dokumentarfilm von Chrysanthos Konstantinidis "Der Balkon - Wehrmachtsverbrechen in Griechenland" dokumentiert das Massaker der Wehrmacht in dem Dorf Lyngiades in Nord-Griechenland am 3. Oktober 1943, in dem die deutschen Soldaten insgesamt zweiundachtzig Einwohnerinnen und Einwohner, überwiegend Alte, Frauen und Kinder, ermordeten und fast alle Häuser zerstörten. In dem Film berichten Überlebende und Nachkommen nun von dem Massaker der Wehrmacht an der Zivilbevölkerung. Im Film sind die Nachgeborenen zu sehen, die oft erstmalig Erinnerungen von Überlebenden hören. Es sind Dokumente der Trauer vor dem Hintergrund eines kollektiven Traumas. Der 43minütige Film ist zu finden in der Mediathek der Bundeszentrale für Politische Bil-

dung: <https://www.bpb.de/mediathek/video/515302/der-balkon-wehrmachtsverbrechen-in-griechenland/>

Auf der Website von Respekt für Griechenland e.V. findet sich für die Bildungsarbeit ausführliches Begleitmaterial zum Film sowie ein Erfahrungsbericht zur Verwendung des Films an Schulen: <https://respekt-fuer-griechenland.de/?p=6118>

### **5.9 Digitales Lehr- und Lernmaterial zu Interviews mit Holocaust-Überlebenden auf der Plattform „IWitness“ nun deutschsprachig**

Die digitale Lehr- und Lernplattform „IWitness“ der USC Shoah Foundation zur Verwendung von Interviews mit Überlebenden des Holocaust und anderer Massenverbrechen im Unterricht ist nun in einer deutschsprachigen Version zu finden. Persönliche Begegnungen mit Menschen, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden, sind leider nur noch selten möglich. Solche Begegnungen sind unersetzlich, doch gibt es Möglichkeiten, den Stimmen der Überlebenden Gehör zu verschaffen: Aufzeichnungen von zehntausenden Interviews mit Verfolgten sind im Archiv der Shoah Foundation gesammelt und digital zugänglich gemacht worden. Auf der deutschen Seite von IWitness können Lehrende und Lernende Erinnerungen von Überlebenden und anderen Zeitzeugen oder Zeitzeuginnen in deutscher Sprache hören, sich mit deren Erfahrungen und Reaktionen auseinandersetzen und ein tiefes Verständnis für die Auswirkungen des Holocaust auf die Betroffenen gewinnen. Zu wichtigen Aspekten der nationalsozialistischen Verfolgung und Ermordung der Juden und Jüdinnen gibt es zudem digital abrufbare Lernmaterialien und Fragestellungen zur Kontextualisierung und Erschließung der Interviews sowie produktions- und handlungsorientierte Aufgaben, die geeignet sind, vielfältige Kompetenzen zu fördern. Die kostenlos nutzbare deutschsprachige Version dieser Plattform der University of Southern California (USC) Shoah Foundation ist zu finden unter <https://iwitness.usc.edu/sites/deutsch>

### **5.10 Neu in der berlinHistory.app: Orte und Opfer der NS-Zwangsarbeit in Berlin**

Zwangsarbeitende vor allem aus Mittel- und Osteuropa, aber auch Kriegsgefangene und Internierte ersetzten in Produktion und Gewerbe die Berliner, die im Zweiten Weltkrieg als Soldaten an den Fronten kämpften oder die eroberten Länder besetzten. Ob bei Firmen wie Siemens, BMW, der AEG, bei der Reichsbahn und besonders in der Rüstungsproduktion, in kirchlichen Einrichtungen, beim Bau an der "Germania"- Hauptstadt-Planung von Albert Speer oder auch in kleinen Gewerbebetrieben sowie bei der Beräumung von zerbombten Häusern waren bis Ende 1944 über 350.000 Zwangsarbeitende im Einsatz. Untergebracht wurden sie in kleinen und größeren Lagern, die Anzahl dieser Lager wird allein für Berlin auf über 3.000 geschätzt. Im neuen Themenfeld des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit in der berlinHistory.app werden beispielhaft besondere 18 Orte

---

der Zwangsarbeit aus allen Berliner Bezirken und sieben Biografien von Zwangsarbeitenden vorgestellt. Weitere Informationen unter: <https://www.berlinhistory.app/>

### **5.11 Neues Themenheft „Rechtsextremismus & Schule“**

Dieses Themenheft von „Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage“ informiert über neue Entwicklungen und Ausprägungen des Rechtsextremismus und zeigt auf, was Schulen tun können. Es gibt praktische Hinweise auf Fragen wie: Was meint das Neutralitätsgebot genau? Wie können Lehrkräfte zu dem Thema arbeiten? Und sollten – oder müssen – bei Diskussionen mit Politikerinnen und Politikern in Schulen wirklich alle Parteien eingeladen werden? Weitere Informationen und Download des Heftes unter: <https://www.schule-ohne-rassismus.org/produkt/themenheft-rechtsextremismus-schule/>

### **5.12 Bundesweiter Aktionstag #IchStehAuf – Schulen für Demokratie und Vielfalt am 6. Juni 2024: jetzt anmelden und mitmachen!**

Um Schulen in der Demokratiebildung und im Umgang mit Hass und Gewalt zu unterstützen, haben die Robert Bosch Stiftung und die Heidehof Stiftung gemeinsam mit der ARD und der ZEIT Verlagsgruppe die Initiative #IchStehAuf – Schulen für Demokratie und Vielfalt ins Leben gerufen. Mit Mitmachaktionen, prominenten Gästen und praxisnahen Angeboten für Pädagoginnen und Pädagogen auf dem Deutschen Schulportal will die Initiative Schulen dabei unterstützen, das Demokratiebewusstsein von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Höhepunkt der Initiative ist ein bundesweiter Aktionstag. Am 6. Juni 2024 um 9.30 Uhr sind alle Schulen in ganz Deutschland aufgerufen, ein Zeichen für Demokratie und Vielfalt zu setzen und aufzustehen: im Klassenzimmer, in der Turnhalle, auf dem Schulhof, auf dem Marktplatz oder anderswo – und dann das Zeichen im Sinne einer einfachen Foto-Mitmachaktion unter dem Motto #IchStehAuf gemeinsam zu verbreiten. Schulen können sich ab sofort für den Aktionstag anmelden. Anschließend erhalten sie Ideen, Tools und Tipps für ihre eigene #IchStehAuf-Aktion vor Ort. Die ersten 100 angemeldeten Schulen bekommen ein exklusives Mitmachpaket, um den Aktionstag zu gestalten. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.ichstehauf.org](http://www.ichstehauf.org)

### **5.13 „Jewcy Movies“ – 30. Jüdisches Filmfestival in Berlin und Brandenburg mit besonderen Angeboten für Schulklassen und Lehrkräfte**

Im Rahmen des Jüdischen Filmfestival gibt es spezifische Angebote für Berliner Schülerinnen und Schüler sowie Fortbildungen für Lehrkräfte im Zeitraum von 18. – 23. Juni 2024. Buchbar sind verschiedene Filmvorführungen in Berliner Kinos wie zum Beispiel zum Film

---

„999 Forgotten Girls“ über Jüdinnen, die 1942 nach Auschwitz deportiert wurden. Mit einer Mischung aus in der Lagerhaft entstandenen Zeichnungen, Spielfilmszenen, Fotos, Archivaufnahmen und Zeitzeuginnen-Interviews, wird dieser Dokumentarfilm zu einer Chronik des Massenmordens in Auschwitz, erzählt aus weiblicher Perspektive. Auch gesehen werden kann der Film „Generation 1.5“, dieser stellt die Kinder der postsowjetischen Immigration der frühen 1990er Jahre nach Israel in den Mittelpunkt. Die heute 30-40-Jährigen erzählen, wie sie als Kinder und Jugendliche den Neuanfang im fremden Israel erlebten und wie sie bis heute für Akzeptanz in der israelischen Gesellschaft kämpfen. Zum Film „Masel Tov Cocktail“ werden spezielle Workshops für Schülerinnen und Schüler angeboten. Für Lehrkräfte wird der „Teachers Day: Jüdischer Film“ als Weiterbildung angeboten. Mehr Informationen unter <https://jfb.info/>

#### **5.14 Medienbildung in der Praxis - Angebote der taz Panter Stiftung**

Die taz Panter Stiftung bietet Schülerinnen und Schülern ab der 7. Jahrgangsstufe die Möglichkeit, während eines sogenannten Aktionstags Einblicke in die Redaktionsarbeit der taz zu erhalten und ihre Medienkompetenz aus verschiedenen Perspektiven zu vertiefen. Praktische Aspekte der Redaktionsarbeit werden dabei mit Überlegungen zur Nachrichtenentstehung sowie der Bedeutung des sozialen und kulturellen Hintergrunds der Journalistinnen und Journalisten oder globaler Unterschiede verknüpft. Daran anschließen können unter anderem Diskussionen über Antidiskriminierung, Gleichstellung und Menschenrechte. Folgende Programmpunkte können gebucht und/oder individuell nach den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte zusammengestellt werden:

- Teilnahme an einer Redaktionskonferenz in der taz
- Führung durch das Redaktionshaus der taz: Die Führung ermöglicht Einblick in die verschiedenen Gewerke und Abteilungen des Medienhauses
- Vortrag „Redaktionelle Prozesse und Agenda Setting“: Wie werden Themen gesetzt?
- Analyse der Zeitungsausgabe der letzten Woche(n): was waren Schwerpunkte, warum wurden diese Themen gesetzt?
- Workshop: Redaktionelle Prozesse und Agenda Setting (Schwerpunkte wählbar z.B. Hintergrund der Journalistinnen und Journalisten, Bebilderung in Zeitungen, Einfluss des Standorts auf Berichterstattung, etc.)

Weitere Informationen bei Moritz Martin / [moritz.martin@taz.de](mailto:moritz.martin@taz.de) / (+49) 157 85098068

### **5.15 „Wir sind doch alle gleichberechtigt. Oder?“. Theaterstück und Workshop**

Das Landesbüro Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet Lerngruppen der Jahrgangsstufen 9 – 13 ein kostenfreies Angebot, um Fragen von Geschlechtergerechtigkeit mit Schülerinnen und Schülern kreativ und handlungsorientiert zu thematisieren. Im Fokus der Auseinandersetzung steht die Teilhabe von Frauen in Politik und Gesellschaft – in Zentrum gerückt durch das Theaterstück „FRAU MINISTER“. Die Produzentin des Stücks, Jule Torhorst, beschäftigt sich ausgehend von der Biographie der ersten Ministerin Deutschlands (DDR) und ihrer Tante, Dr. Marie Torhorst, mit Fragen wie: Hat der Osten emanzipiertere Frauen hervorgebracht und nimmt die westdeutsche Hausfrau die Herausforderung an? Was braucht frau, um an der Macht zu bleiben? Können wir uns aus dem patriarchalen Stil lösen? Braucht es Quoten?

Ergänzt werden kann das Stück durch einen theaterpädagogischen Workshop, in dem grundlegende Fragen der Gleichstellung der Geschlechter und dem Stand der Umsetzung in Deutschland mit den Schülerinnen und Schülern erörtert werden.

Termine für Schulvorstellungen im „Theater unterm Dach“ (Danziger Str. 101, 10405 Berlin):

Dienstag, 11. Juni 2024, 9.00 Uhr

Mittwoch, 12. Juni 2024, 9.00 Uhr

Termine für Workshops im „Theater unterm Dach“ (Danziger Str. 101, 10405 Berlin):

Donnerstag, 13. Juni 2024, von 8.30 – 14.30 Uhr

Freitag, 14. Juni 2024, von 8.30 – 14.30 Uhr

Sowohl das Theaterstück als auch der Workshop können nach Absprache und Möglichkeit auch an der eigenen Schule stattfinden.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [veranstaltung.lbbe@fes.de](mailto:veranstaltung.lbbe@fes.de)

### **5.16 Regionalkonferenz Sozialwissenschaften zum Thema Klassismus am 17. Juni 2024**

Die Fortbildung im Rahmen der Regionalkonferenzen der Unterrichtsfächer Sozialwissenschaften und Soziologie beschäftigt sich mit Klassismus und sozialer Ungleichheit. Dabei wird auch die Initiative „Klassismus ist keine Kunstepoche (Kikk)“ vorgestellt. Der Fokus der Fortbildung liegt auf der Klärung des Begriffs/ des Konzeptes Klassismus einschließlich seiner theoretischen Bezüge (z.B. Konzept des sozialen Raums von Bourdieu) und seiner Mechanismen. Aspekte der Intersektionalität werden diskutiert, biographische Übungen und Alltagsbeispiele verdeutlichen die Allge-

genwärtigkeit. In Arbeitsgruppen (ggf. spezifisch nach Bildungsgang OG/FOS/BOS/Sozialpädagogische Berufe) werden Überlegungen zur Einbindung des Konzeptes in den Unterricht und in Schul- und Kita-Leben angestellt. Die Teilnehmenden erhalten Literatur- und Materialhinweise. Darüber hinaus erfolgt in der Fortbildung eine gemeinsame Rückschau auf die Abitur- und Fachabiturprüfungen 2024 (Sozialwissenschaften und Soziologie).

Referentinnen:	Joanna Bedersdorfer (u.a. Otto-Suhr-Institut der FU, KiKK) Friederike Kawlath (u.a. Alice-Salomon-Hochschule, KiKK)
Zeit:	Montag, 17. Juni 2024, 09.00 - 16.00 Uhr
Ort:	Anna-Freud-Schule, Halemweg 22, 13627 Berlin, U-Bahnstation: Halemweg (gegenüber der U-Bahnstation)
Raum:	Forum im Erdgeschoss (siehe die Ausschilderung an der Eingangstür)
Leitung:	Eduard Hinken (Multiplikator der Regionalkonferenzen Unterrichtsfächer Sozialwissenschaften und Soziologie, <a href="mailto:e.hinken@oszafs.de">e.hinken@oszafs.de</a> )
Anmeldung:	Fortbildungsnummer 24.1-122604 <a href="https://fortbildungen.berlin/training/122604">https://fortbildungen.berlin/training/122604</a>

### 5.17 Jugend.Medien.Demokratie.Tage 2024 am 4. / 5. Juli

Di unter dem Motto „Digitale Zukunft: Gemeinsam für Respekt!“ laden die Medienkompetenzzentren der Berliner Bezirke zu den Jugend.Medien.Demokratie.Tagen 2024 in das Jugendzentrum Königstadt ein. Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 9 sind eingeladen ein, sich von in offenen Panels, Workshops und Foren zu Themen wie u.a. „Deep Fake & Demokratie“, „Ist das Kunst oder kann das weg - Streetart als politischer Protest“, „Spin the Wheel: Make a Meme“, „Orte, Symbole, Worte - Lass dich nicht von rechts ködern!“ oder „Gelebte Utopie“ zu informieren, miteinander auszutauschen und Ideen für eigene Handlungsoptionen sowie gemeinsame Gegenstrategien oder Forderungen zu entwickeln. An beiden Tagen werden zudem spannende Talkgäste von ihren Erfahrungen mit Hass, Hetze und Desinformation im Netz sowie ihrem Engagement dagegen berichten und Fragen beantworten. Pro Tag können insgesamt 150 Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Veranstalter: Berliner Medienkompetenzzentren

Zeit: Donnerstag, 4. Juli / Freitag, 5. Juli 2024 jeweils von 09.00 - 15.00 Uhr

Ort: Jugendkulturzentrum Königstadt, Saarbrücker Straße 23, 10405 Berlin  
(U2 Senefelder Platz)

Anmeldung: Anmeldung des Teilnahmewunsches (inkl. Tag, Zeit & Personenzahl) bis  
01.07.2024 unter [eveeno.com/jmdt2024](https://eveeno.com/jmdt2024)